



In IHM erstrahlt uns die Hoffnung,  
dass wir in Seligkeit auferstehen.  
Denn Deinen Gläubigen, o Herr,  
wird das Leben gewandelt,  
nicht genommen.

Am Herz-Jesu-Freitag rief Gott der Herr, unseren lieben Mitbruder,

## **P. SEBASTIAN (SIEGFRIED) KUENRATH OSB**

**\*15.09.1935 † 07.02.2025**

im 90. Jahr seines wirkungsreichen Lebens zu sich in die ewige Heimat.

P. Sebastian wurde am 15. September 1935 in Burgeis geboren. In seinem 18. Lebensjahr, am 30. September 1952, wurde er in Marienberg eingekleidet, wo er ein Jahr später die einfache Profess feierte und den Ordensnamen Sebastian erhielt. Die ewige Profess legte er am 15. September 1957 in der Stiftskirche von Marienberg ab. Es folgten das Studium der Theologie und Philosophie in den Jahren 1954–59 im Kloster Muri-Gries, Bozen.

Am 15. März 1959 wurde P. Sebastian in der Stifts- und Pfarrkirche von Gries/Bozen zum Priester geweiht. Die feierliche Primiz wurde am 30. März in seinem Heimatdorf Burgeis festlich begangen.

Von 1959 bis 1970 war er Kooperator in der Klosterpfarre St. Martin in Passeier.

Danach ernannte ihn Abt Stephan Pamer zum Pfarrer von Schlinig, wo er sechzehn Jahre als Seelsorger und Lehrer wirkte. Daraufhin führte ihn sein Weg wieder ins Passeiertal, wo er von 1986 bis 1995 als Pfarrer in Platt tätig war. 1995 musste er sein geliebtes Passeiertal verlassen, da ihn Abt Bruno Trauner zum Prior im Stift ernannte. Als Prior und Kellermeister sorgte er für das geistliche und leibliche Wohl seiner Mitbrüder. Die Obhut über den Klosterkeller hatte er bis 2024 inne. Das Amt des Priors legte er bereits an seinem 70. Geburtstag, für die Klostergemeinschaft überraschend, nieder.

Ab 1995 führte P. Sebastian mit großer Gewissenhaftigkeit die meteorologischen Aufzeichnungen an der Wetterstation im Herrngarten. Im klösterlichen Garten ging er auch seiner Leidenschaft fürs Gärtnern nach und züchtete Blumen und Kräuter. Seine größte Passion, neben der Seelsorge, waren die Mineralien und Erze. Im ganzen Alpenraum ging er mit Pickel und Rucksack auf die Wanderschaft, um seine mineralische Sammlung zu erweitern. Seine Bergtouren führten ihn über 65-mal auf Dreitausender im Alpenraum.

In den letzten Jahren machte ihm eine schwere Erkrankung zunehmend zu schaffen. Die immer größeren Einschränkungen ertrug er mit Geduld und Humor in der Hoffnung auf Gottes Beistand.

P. Sebastian war dankbar für die liebevolle Pflege durch die Mitbrüder, besonders Fr. Aemilian, und seine Betreuerin Rosamunde. Wir danken besonders Dr. Josef Stocker, Dr. Weiss und dem Pflegeteam der Spitäler Schlanders und Meran, dem Hauspflagedienst Obervinschgau und dem Pflegepersonal des Martinsheimes von Mals. Möge ihn die Gottesmutter Maria vor das Angesicht ihres göttlichen Sohnes geleiten, den P. Sebastian sein Leben lang verkündet hat.

Wir beten die **Seelenrosenkränze** am **Montag, den 10. Februar**, und **Dienstag, den 11. Februar**, jeweils um **19:30 Uhr** in der **Stiftskirche von Marienberg**. Das **Pontifikalrequiem** für den Verstorbenen feiern wir am **Mittwoch, den 12. Februar**, um **14:00 Uhr** mit Bischof Dr. Ivo Muser in der **Stiftskirche von Marienberg**.

Abt Philipp Kuschmann OSB mit Konvent, deine Geschwister Maria, Erika und Josef Gallus und Angehörige.